



Solothurner Zeitung AG
4500 Solothurn
032/ 624 74 74
www.solothurnerzeitung.ch

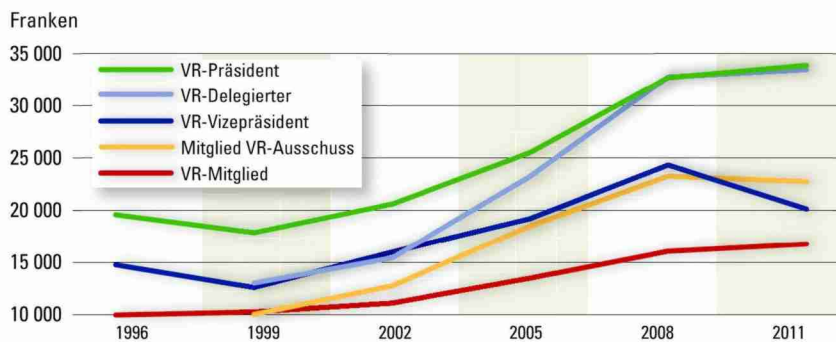
Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 22'223
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 377.9
Abo-Nr.: 377009
Seite: 9
Fläche: 28'567 mm²

Keine Exzesse in KMU-Verwaltungsräten

Löhne Im Schnitt verdient ein Verwaltungsrat eines KMU 25 500 Franken pro Jahr

Was Verwaltungsräte verdienen



Quelle: BDO, Universität St. Gallen

Grafik: az/Barbara Adank

VON MARCEL SPEISE

Es ist ein jährlich wiederkehrendes Frühlingsritual: Die grossen Konzerne der Schweiz veröffentlichen ihre Geschäftsberichte, die Öffentlichkeit empört sich über die zum Teil zweistelligen Millionen-Saläre ihrer Manager und Verwaltungsräte. Dabei kommen regelmässig Lohn-Exzesse ans Licht.

Nur: Von 1000 Firmen in der Schweiz zählen nur gerade 3 zu den grossen Unternehmen mit mehr als 250 Angestellten. Dennoch erhalten sie praktisch die gesamte mediale Öffentlichkeit. Was in Sachen Entschädigungen in den anderen 997 Unternehmen passiert, bleibt fast unbeachtet. Ausser die Beratungsfirma BDO Visura und die Universität St. Gallen publizieren ihre alle drei Jahre erscheinende Studie über die Verwaltungsratsgehälter bei den kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) der Schweiz. So wie gestern Dienstag.

Haupterkennnis: Bei den KMU geht es viel bescheidender zu als bei den internationalen Konzernen; Ex-

zesse gibt es nicht. Im Schnitt verdient ein Verwaltungsrat pro Jahr rund 25 500 Franken. Das sind rund 300 Franken weniger als 2008. Damit ist der seit 1996 anhaltende Anstieg vorerst gestoppt. Dies vor allem deshalb, weil die Verwaltungsräte von Banken Federn lassen mussten. Ihre Saläre, die von 2005 bis 2008 ihre Bezüge auf gut 91 000 Franken pro Jahr mehr als verdoppelt hatten, sanken jetzt auf durchschnittlich 39 100 Franken. Damit sind die Bankverwaltungsräte im Branchenvergleich aber immer noch die am besten Bezahlten.

Der Rückgang lasse sich durch zwei Faktoren erklären: Die Finanz- und Wirtschaftskrise habe auf die Saläre geschlagen, da die Erfolgshonorare kleiner seien als 2008. Zudem seien damals mehr mittelgrosse Banken mit höheren Honoraren in der Studie enthalten gewesen. «Wir interpretieren einen Teil der hohen VR-Saläre von 2008 bei Banken als Ausreisser», sagte Professor Urs Fueglistaller von der Universität St. Gallen vor den Medien.

«Die Verwaltungsratsgehälter waren bei den Banken vor der Finanz- und Wirtschaftskrise einfach sehr hoch.» Über alle Branchen habe sich die Entlohnung der Aufsichtsgremien auf einem «vernünftigen, realistischen und angemessenen» Niveau eingependelt,

«Die Entlohnung ist auf einem vernünftigen und angemessenen Niveau.»

Werner Schiesser, BDO

sagte BDO-Partner Werner Schiesser: «Wir sehen heute keine Exzesse.»

Fast zwei Drittel der Verwaltungsräte sind 50 Jahre und älter. «Das ist kein Pfadilager oder die Jugend, die für Olympia trainiert. Es braucht Erfahrung und ein gewisses Alter, um in einem Verwaltungsrat tätig sein zu können», sagte Heiko Bergmann von der Universität St. Gallen.